

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE6335371

Gebietsname: Pegnitz zwischen Michelfeld und Hersbruck

Größe: 293 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Mittelfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
3260	Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>
6110*	Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen des <i>Alysso-Sedionalbi</i>
6210	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>)
6210*	Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), (* besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
6510	Magere Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i> , <i>Sanguisorba officinalis</i>)
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9130	Waldmeister-Buchenwald (<i>Asperulo-Fagetum</i>)
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald (<i>Galio-Carpinetum</i>)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>)
91E0*	Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i> , <i>Alnion incanae</i> , <i>Salicion albae</i>)

* = prioritär

Arten des Anhangs II FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1096	<i>Lampetra planeri</i>	Bachneunauge
1323	<i>Myotis bechsteini</i>	Bechsteinfledermaus
1337	<i>Castor fiber</i>	Biber
1061	<i>Maculinea nausithous</i>	Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling
1193	<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke
1163	<i>Cottus gobio</i>	Groppe
1042	<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer
1166	<i>Triturus cristatus</i>	Kammolch
1065	<i>Euphydryas aurinia</i>	Skabiosen-Schneckenfalter

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt ggf. Wiederherstellung des Pegnitztals als naturnahes Bachtal mit besonders großer Lebensraumvielfalt. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Funktion als regionale Verbundachse. Erhalt ggf. Wiederherstellung des funktionalen Zusammenhangs mit auetypischen, aquatischen und amphibischen Arten und Lebensgemeinschaften sowie Kontaktlebensräumen. Erhalt von Sonderstandorten.</p>
<p>1. Erhalt der Flüsse der planaren bis montanen Stufe mit Vegetation des <i>Ranunculion fluitantis</i> und des <i>Callitricho-Batrachion</i>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Durchgängigkeit für Gewässerorganismen sowie der unverbauten Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Abstürze, Stauwerke, Wasserausleitungen. Erhalt der Anbindung von benachbarten Gewässern als wichtige Refugial- und Teillebensräume von Anhang-II-Arten und weiteren wertgebenden Arten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Fließgewässerdynamik mit Regenerations- und Neuschaffungspotenzial essenzieller Habitate, insbesondere in den Altgewässern, Altarmen und Flutrinnen der Pegnitz.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Natürlichen eutrophen Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>. Erhalt ggf. Wiederherstellung der charakteristischen Gewässervegetation und der unverbauten, unbefestigten Uferbereiche einschließlich der natürlichen Verlandungszonen zur Stabilisierung der artenreichen natürlichen Biozöosen.</p>
<p>3. Erhalt der Kalkfelsen mit Felsspaltelvegetation mit den Habitatstrukturen sowie den charakteristischen Artengemeinschaften. Erhalt ggf. Wiederherstellung des biotopprägenden Licht-, Wasser-, Temperatur- und Nährstoffhaushalts sowie der ausreichend Störungsfreiheit der Felsen.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Naturnahen Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (<i>Festuco-Brometalia</i>), insbesondere der Bestände mit bemerkenswerten Orchideen, mit ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehend gehölzfreien, nährstoffarmen Standorte. Erhalt ggf. Wiederherstellung der bestandsprägenden, regionaltypischen, traditionellen Nutzungsformen.</p>
<p>5. Erhalt der Lückigen basophilen oder Kalk-Pionierrasen (<i>Alyso-Sedion albi</i>) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen einschließlich der typischen Arten und Lebensgemeinschaften. Erhalt der nährstoffarmen, ungestörten und besonnten Standortverhältnisse.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Mageren Flachland-Mähwiesen (<i>Alopecurus pratensis</i>, <i>Sanguisorba officinalis</i>). Erhalt ggf. Wiederherstellung ihrer, insbesondere auch auf die Habitatansprüche des Weißstorchs abgestimmten, nutzungsgeprägten Ausbildungsformen. Erhalt ggf. Wiederherstellung der nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorte mit ihrer charakteristischen Vegetation. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe mit ihrer natürlichen Vegetationsstruktur.</p>
<p>7. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Waldmeister-Buchenwälder (<i>Asperulo-Fagetum</i>) und Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder (<i>Galio-Carpinetum</i>), insbesondere großflächiger, unzerschnittener, störungsarmer und strukturreicher Bestände der Schlucht- und Hangmischwälder (<i>Tilio-Acerion</i>) sowie der Auenwälder mit <i>Alnus glutinosa</i> und <i>Fraxinus excelsior</i> (<i>Alno-Padion</i>, <i>Alnion incanae</i>, <i>Salicion albae</i>) mit naturnaher Bestands- und Altersstruktur und standortheimischer Baumarten-Zusammensetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Habitatfunktionen der Wälder für lebensraumtypische Tiergruppen (vor allem Spechte, Fledermäuse, Kleinsäuger, Käfer, Tagfalter) und der natürlichen Entwicklung (Bestands- und Standortsdynamik). Erhalt eines ausreichend hohen Alt- und Totholzanteils auch starker Dimension und eines ausreichend hohen Angebots an natürlichen Baumhöhlen, insbesondere als Sommerlebensräume für die Bechsteinfledermaus. Erhalt ggf. Wiederherstellung der prägenden Standortbedingungen (vor allem eines naturnahen Wasserhaushalts).</p>
<p>8. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des Bibers in der Pegnitz mit ihren Auenbereichen, ihren Nebenbächen mit deren Auenbereichen, Altgewässern und in den natürlichen oder naturnahen Stillgewässern. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Uferstreifen für die vom Biber ausgelösten dynamischen Prozesse.</p>
<p>9. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der Bechsteinfledermaus. Erhalt einer</p>

ausreichenden Anzahl von Höhlenbäumen und Erhalt der Winterquartiere mit ihrem charakteristischen Mikroklima und Angebot an Spalten und Hangplätzen. Erhalt ausreichend unzerschnittener Wälder und Erhalt ggf. Wiederherstellung der weitgehenden Störungsfreiheit von Kolonien zur Zeit der Jungenaufzucht.

10. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Gelbbauchunke** einschließlich ihres Lebensraumkomplexes mit Laich- und Landhabitaten, insbesondere Erhalt vernetzter, für die Fortpflanzung geeigneter Kleingewässerstrukturen bzw. -systeme. Erhalt einer natürlichen Auendynamik, die zur Entstehung von Laichgewässern der Gelbbauchunke führt.

11. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des **Kammolchs** und seiner Gewässer-, Laich- und Landhabitats. Erhalt des Struktureichtums, insbesondere der Unterwasservegetation der Kammerweiher und sonstigen Laichgewässer. Erhalt für die Fortpflanzung geeigneter Gewässer. Erhalt einer hohen Gewässerdichte im Umfeld bestehender Kammolch-Habitats einschließlich deren Vernetzung. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichender Landlebensräume vor allem in unmittelbarer Gewässernähe einschließlich morscher Baumstämme, Steinhaufen und ähnlicher Strukturelementen als Versteck- und Überwinterungsplätze. Erhalt ggf. Wiederherstellung ausreichend unzerschnittener Habitatkomplexe aus Laich- und Landlebensräumen.

12. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen von **Groppe** und **Bachneunauge**. Erhalt ggf. Wiederherstellung unverbauter Gewässerabschnitte und eines reich strukturierten Gewässerbetts mit ausreichend Versteck-, Laich- und Brutmöglichkeiten. Erhalt ggf. Wiederherstellung der naturnahen Fischfauna.

13. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population der **Großen Moosjungfer** und ihrer Lebensräume, insbesondere von fischereilich ungenutzten Gewässern.

14. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Populationen des **Skabiosen-Schneckenfalters** sowie des **Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläulings** einschließlich der Bestände des Großen Wiesenknopfs und der Vorkommen der Wirtsameisen. Erhalt der nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungen von Feuchtbiotopen, Wiesen, Hochstaudenfluren und Saumstrukturen in einer an die Ansprüche der Arten angepassten Weise.